

Wenn Fantasie und Fabulierlust sich vererben

Literatur Dieter Rieken schreibt seit seiner Jugend Science-Fiction-Geschichten, seine Tochter Kathrin hat nun einen Fantasy-Roman vorgelegt

VON SYBILLE SCHILLER

Die Lust am Schreiben liegt bei der Augsburgerin Kathrin Rieken in der Familie: Ihre Mutter Stefanie Schoene schreibt unter anderem für diese Zeitung. Vor allem hat Kathrin Rieken, 22 Jahre alt und Bachelor-Absolventin im Fach Physik, die Lust am Fabulieren von ihrem Vater Dieter Rieken in die Wiege gelegt bekommen. Dieser ist Germanist und hat mit 15 Jahren zu schreiben begonnen. Nur fünf Jahre später wurde seine Science-Fiction-Story „Überlebensprogramm“ vom Heyne-Verlag herausgegeben. Inzwischen ist der gebürtige Ostfrieser Rieken 55 Jahre alt und noch immer ein leidenschaftlicher Science-Fiction-Erzähler. Doch seine

Geschichten unterscheiden sich von ach so beliebten Weltraumabenteuern. Riekens stimmig charakterisierte Figuren leben – was nicht sehr Science-Fiction-mäßig anmutet – zum Beispiel auf Island, in einer geheimen Bunkeranlage, unter Wasser. In einer anderen Geschichte spielt sich das Geschehen auf einem Bauernhof im Augsburger Stadtteil Bergheim ab. Kein Wunder, Rieken lebt seit Jahrzehnten in Augsburg, kennt die Stadt und ihr Umland. Was seine Figuren betrifft, so offenbaren diese Befindlichkeiten, lernen aus ihrem Fehlverhalten und absolvieren ein „Überlebensprogramm“.

Was dagegen treibt Tochter Kathrin um? Diese hat mit dem Schreiben früher als der Vater begonnen, der ihre Fantasie-Geschichten viele



Vater und Tochter schreiben beide gern: Kathrin Rieken hat ihren ersten Fantasy-Roman vorgelegt, Dieter Rieken sein erstes Science-Fiction-Buch selbst verlegt.

Foto: Sybille Schiller

Jahre nicht einmal lesen, geschweige denn korrigieren durfte. Das hat sich geändert, weshalb man gespannt sein darf, was aus der Feder von Vater Dieter und Tochter Kathrin Rieken noch alles auf Papier fließt. Angemerkt sei, dass Kathrin Rieken bis heute zunächst mit der Hand notiert, was ihr durch den Kopf geht.

Ihr erster zwischen 2010 und 2017 geschriebener Roman hat den Titel „Im Schatten des Schwarzen Berges“ und umfasst satte 440 Seiten. Erhältlich ist er bei der Autorin (www.sponline.de), in Augsburg auch in der Buchhandlung am Obstmarkt und im Taschenbuchladen Krüger. „Im Schatten des Schwarzen Berges“, so erklärt es Kathrin, „ist der erste Band einer Trilogie“.

Die Handlung spielt sich in der imaginären Aerdenwelt in vorindustrieller, feudaler Zeit auf der Insel Ormand ab. Dort leben an Magie und Dämonen glaubende Menschen. Doch auch hier geht wie so oft nichts ohne einen Helden. Ahacco ist jung und wird von den Insularen als Außenseiter wahrgenommen. Was um ihn herum geschieht, wie in Rückblenden seine Kindheitserlebnisse aufgeschlüsselt werden und wie er neue Gefahren bewältigt, das beschreibt die junge Autorin so fantastisch wie fantasievoll.

» **Kathrin Rieken: Im Schatten des Schwarzen Berges**, 440 S., 19,90 Euro

» **Dieter Rieken: Überlebensprogramm, Science-Fiction-Erzählungen**, 184 Seiten, 12,90 Euro